

Beiwagen 300

Der Beiwagen 300 gehört zu einer 25 Fahrzeuge umfassenden Baureihe, die in der Waggonfabrik Falkenried in Hamburg hergestellt wurde. 15 Wagen kamen bereits 1911 nach Magdeburg, 1914 folgten nochmals 10 Exemplare, zu denen auch der Beiwagen 300 gehört.

In der Ausstattung entspricht der Beiwagen weitgehend der Triebwagen-Bauart. Als Besonderheit besitzt er jedoch keine Schiebetüren auf den Perrons, sondern ungewöhnliche Klapptüren.

1934 baute die MSEG den Triebwagen 138 zum Fahrschulwagen Nr. 508 um. Dem Umstand, dass der »Teufelswagen« nun nicht mehr im Linienverkehr eingesetzt wurde, verdanken wir, dass er die erste Ausmusterungs- und Verschrottungswelle von Altfahrzeugen Ende der 1960-er Jahre zunächst überstand. Mit der fortschreitenden Lieferung von Tatra-Wagen gerieten jedoch auch der inzwischen mit der Nr. 708 ausgestattete Triebwagen und der Beiwagen 300 Anfang der 1970-er Jahre aufs Abstellgleis.

Dem unermüdlichen Engagement vieler Straßenbahnenthusiasten war die Rettung der Fahrzeuge in letzter Minute zu verdanken. So konnten beide Wagen anlässlich des Jubiläums »100 Jahre Magdeburger Straßenbahn« im Jahre 1977 bei einer Fahrzeugausstellung auf dem Alten Markt gezeigt werden. Doch erst rund 20 Jahre später war in Vorbereitung des Jubiläums »100 Jahre elektrische Straßenbahn« die umfassende museale und betriebsfähige Aufarbeitung möglich. Seit 1999 ist der Zug wieder ein Blickfang, wenn er bei Sonderfahrten eingesetzt wird.

Nach einer turnusmäßiges Hauptuntersuchung können beide Flaggschiffe unserer historischen Fahrzeugsammlung wieder für Sonderfahrten gemietet werden. Baujahr: 1914

Hersteller mech.: Waggonfabrik Falkenried, Hamburg

Hersteller elek.:

AEG Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Länge: 9.100 mm

Breite: 2.150 mm

Höhe: 3.350 mm

Achsabstand: 2,20 m

Spurweite: 1.435 mm

Sitzplätze: 18 quer

Stehplätze: 37

Bremsart: elektromechanische Bremse (Solenoidbremse), Handbremse (Feststellbremse)

